



C10.

100/100

100. an Bē 100
100

5

Von den
Sakramenten
der
Christen.

Bei der
Konfirmation der Katechumenen
im Jahr 1789.

1782

Geometrie

Lehrbuch

von Johann Heinrich Lambert

im Jahr 1782





Von
den Sacramenten.

Ich bin getauft, nach Jesu Lehren,
Dich, Vater, deinen Sohn und Geist
so zu bekennen und zu ehren,
Daß Herz und Mund und That Dich
preist;
und dann des Glücks ein Christ zu seyn,
mich hier, und ewig zu erfreun.

D stehe nur mit deinem Geiste,
wie Du verheissen hast, mir bei,
daß ich, was ich versprach, auch leiste,
und treulich Dir ergeben sey:
und fehl ich, so verwirf mich nicht,
mein Gott, von deinem Angesicht!

Erwecke mich durch Deine Gnade
zum steten Ernst der Besserung,
und leite mich auf sicherem Pfade
des Glaubens und der Heiligung.
Gott meines Heils, sey ewig mein,
und laß mich stets den Deinen seyn.

Der Zusammenhang dieser Lehre mit der vorhergehenden
in unserer Heilsordnung.

Nach wie vielen Ständen haben wir den Menschen
betrachtet?

Nach vier Ständen

1. Wie heißen sie?

Der Stand der Unschuld,
der Stand der Sünden,
der Stand der Gnaden,
der Stand der Herrlichkeit.

2. Was ist der Stand der Gnaden?

Darin wir schon hier der göttlichen Wohlthaten durch Christum genießen: wozu wir durch den Glauben an Christum gelangen. 1 Joh. 1, 3. 7.

3. Wie viel Stück haben wir beim Stande der Gnaden zu betrachten?

Zwei Stück.

4. Welches ist das erste?

Die Schenkung der Gnaden.

5. Welches das andere?

Die Annehmung der Gnaden.

6. Von

7. Von wem muß die Annahme der Gnaden geschehen?
Von dem Menschen.

8. Wie viel Stück haben wir bei dieser Annahme der
Gnaden zu betrachten?

Drei Stück:

1. die Gnaden-Mittel,
 2. die Gnaden-Ordnung,
 3. die der Gnade theilhaftigen Menschen.
9. Was ist ein Gnaden-Mittel?

Durch dessen Gebrauch wir zum Glauben an
Jesum Christum kommen und darin gestärket
werden.

10. Wie viel Gnaden-Mittel haben wir?

Zwei: das Wort Gottes, und die heiligen
Sakramente.

11. Warum heißen sie Gnaden-Mittel?

weil sie den Glauben wirken und stärken, da-
durch wir zum Genuß der göttlichen Wohltha-
ten durch Christum gelangen.

Von den Sakramenten überhaupt.

12. Was ist ein Sakrament?

Eine von Gott verordnete, gottesdienstliche
Handlung, dabei den Glaubigen durch sicht-
bahre Zeichen die Gnade Gottes zugesichert wird.

13. Welche sind die Kennzeichen eines Sakraments?

1. es ist von Gott durch Jesum Christum
ausdrücklich verordnet.

2. es hat ein sichtbares Zeichen, als ein
Bild der Gnade Gottes; womit sichtbare
Hand-

Handlungen verbunden sind, die sich auf die Mittheilung und den Genuß der Gnade Gottes beziehen.

3. Es sind Siegel der uns von Gott geschenkten Gnade und Wohlthaten.

14. Von welchen Wohlthaten Gottes kann hier nur die Rede seyn?

von den uns durch Christum erworbenen Wohlthaten, auf deren Genuß unsere geistliche Wohlfahrt beruhet.

15. Nenn mir einige dieser Wohlthaten!

1. die Vergebung der Sünden,
2. die Mittheilung des heiligen Geistes,
3. die göttliche Kindschaft,
4. die sichere Hoffnung des ewigen Lebens, das ist, der immer steigenden Vollkommenheit, Tugend und Seligkeit.

16. Wie nennen wir diese Wohlthaten mit einem Wort? die Gnade Gottes, oder das Verdienst Christi.

17. Warum das Verdienst Christi? weil Christus sie uns durch das, was er für uns gethan und gelitten, erworben hat.

18. Wodurch werden wir dieser Wohlthaten theilhaftig? durch den Glauben an Jesum Christum.

19. Was ist der Glaube an Jesum Christum? die aufrichtige Annahme und treue Befolgung seiner Lehre.

20. Wodurch gelangen wir zum Glauben an Jesum Christum?

durch treuen Gebrauch des Unterrichts aus dem Evangelio. Röm. 10, 14. Act. 17,

11. Ebr. 4, 2.

21. Was haben Gläubige für Nutzen vom Gebrauch der Sakramente?
der Glaube wird dadurch gestärkt, und die Gottseligkeit befördert.

22. Wie geschiehet das?

1. die sichtbahren Zeichen der Gnade und Wohlthaten Gottes wirken zugleich auf unsere Sinne.

2. die äusserlichen Handlungen, die auf die Mittheilung und den Genuß dieser Wohlthaten gehen, rühren uns um so vielmehr, da sie Gott befohlen und uns die Mittheilung seiner Gnade verheissen hat.

3. die Betrachtung der Güte und Wahrhaftigkeit Gottes erfüllt unser Herz mit lebendigen Vertrauen und gewisser Hofnung der Seligkeit.

4. Diese Wirkung erfährt der Christ, so oft er sich des Sakraments und der ihm darin gegebenen Verheissungen erinnert, und sich dabei der treuen Befolgung der Lehre Jesu bewusst ist.
Röm. 4, 10. 11.

23. Wie viel Sakramente haben wir?
zwei: die Taufe und Abendmahl.

Von den Sakramenten insbesondere.

I. Von der Taufe.

24. Was ist die Taufe?

Dasjenige Sakrament, da wir durch Besprengung mit Wasser im Nahmen des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes zur Annahme
und

und Befolgung der Lehre Jesu verpflichtet und der Gnade Gottes versichert werden.

25. Woher wissen wir, daß die Taufe ein Sakrament ist?

weil sie die Kennzeichen eines Sakraments hat.

26. Welches ist das erste Kennzeichen?

sie ist von Gott durch Jesum Christum ausdrücklich eingesetzt? Matth. 28, 18. 19.

27. Welches ist das zweite Kennzeichen?

das sichtbare Kennzeichen ist das Wasser; womit die in die Sinne fallende Handlung des Besprengens mit Wasser im Nahmen des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes verbunden ist. Matth. 3, 6. 16. Act. 8, 36. 10, 47.

28. Was bedeutet das Wasser bei der Taufe?

das Evangelium. Zach. 14, 8. Joh. 3, 5. Eph. 5, 26.

29. Was bedeutet das Waschen mit Wasser?

die Reinigung von Sünden und Wiedergeburt. Joh. 3, 5. Röm. 6, 3—7.

30. Warum geschiehet dieses Waschen im Nahmen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes?

aus zwei Ursachen.

31. Warum einmahl?

die Lehre Jesu zubestegeln,

1. daß Gott unser Vater sey, der uns liebt. Joh. 16, 27.

2. daß Gott seinen eingebornen Sohn uns zum Erlöser gegeben habe. Joh. 3, 16.

3. daß Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen geben und uns zu seinen Kindern machen wolle. Gal. 4, 6—7. Röm. 8, 14.—16.

32. Welches ist die zweite Ursach?
 uns zu verpflichten,
 1. Gott als unsern Vater zu verehren,
 2. an Jesum, den Sohn Gottes, zu glauben
 und ihm nachzufolgen,
 3. uns von dem Geiste Gottes treiben zu lassen.
 Röm. 8, 14.

33. Welches ist das dritte Kennzeichen eines Sakraments in Ansehung der Taufe?

Sie ist ein Siegel der in der Taufe verheissenen Gnade Gottes.

34. Welche Gnade Gottes wird uns bei der Taufe verheissen?

1. die Vergebung der Sünden. Act. 2, 38.
2. die Mittheilung des heiligen Geistes. Math. 3, 10.
3. die göttliche Kindschaft. Gal. 3, 26—27.
4. die Hofnung des ewigen Lebens. Marc. 16, 16.

35. Wozu verpflichtet uns also die Taufe?
 daß wir als rechtschafne Christen, vor Gott, nach der Lehre und dem Muster Jesu mit einem guten Gewissen wandeln. 1. Petr. 3, 21. 1. Tim. 1, 19.

36. Wie stärket uns die Taufe dazu?
 wenn wir oft daran gedencen,

1. daß wir auf Befehl des gütigen und wahrhaftigen Gottes getauft sind,
2. daß der treue Gott alles reichlich erfüllen werde, was er uns bei der Taufe verheissen hat,
3. daß wir alle die Wohlthaten in Christo wirke

wirklich genießen, so wahrhaftig wir getauft sind und Glauben und gutes Gewissen bewahren.

37. Wer soll getauft werden?

Alle Menschen, die die Lehre Jesu annehmen, und ihre Forderungen bewilligen. Matth. 28, 19.

38. Können auch die Kinder der Christen getauft werden?

Ja: 1.) Marc. 10, 14—15.

2.) Weil auch die Kinder der Israeliten das Bundes-Siegel der Beschneidung empfangen,

3.) Weil sie gewiß in der Lehre Jesu Unterricht erhalten und dieselbe um ihrer Vortheile willen annehmen werden.

39. Was ist aber in Ansehung derselben nützlich und gut?

Daß sie, nach empfangenem Unterricht, sich zu der Lehre Jesu feierlich und öffentlich bekennen und selbst ihren Taufbund bestätigen.

40. Seyd ihr auch getauft?

Ja.

41. Woher wißt ihr das?

1. Bei unserm Nahmen, den wir in der Taufe erhalten haben. Gal. 17, 5—15.

2. Aus dem Zeugniß unserer Eltern und Tauf-Pathen.

3. Aus der allgemeinen und löblichen Gewohnheit unserer Kirche, ihre Kinder durch die Taufe aufzunehmen und sie in der Lehre Jesu unterrichten zu lassen.

42. Wozu seyd ihr heute hier?

Die Zusage, die wir bei der Taufe durch unsere Pathen gerhan, öffentlich zu bestätigen.

Wom

II. Vom Abendmahl des Herrn.

43. Warum heißt dieß Sakrament das Abendmahl, oder Nachtmahl des Herrn?

Weil es der Herr Jesus am späten Abend oder in der Nacht eingesezt hat. 1. Cor. 11, 20--23.

44. Wie heißt es sonst noch in der heiligen Schrift?

Der Tisch des Herrn. 1. Cor. 10, 21.

45. Warum also?

Weil es der Herr Jesus eingesezt hat, und uns mit den uns erworbenen Gütern speiset. 1. Cor. 10, 16.

46. Welchen Nahmen führet es noch in der Schrift?

Es heißt das Brodbrechen. Act. 20. 7.

47. Wie heißt es auch unterweilen?

Das Sakrament des Altars.

48. Woher hat es diesen Nahmen?

Weil wir die Tische, daran es ausgetheilet wird, auch so nennen.

49. Welcher Nahme ist endlich merkwürdig?

Es heißt die Kommunion. 1. Cor. 10, 16.

50. Warum führet es diesen Nahmen?

1. Weil uns mit dem gesegneten Brod und Wein der Leib und das Blut Christi mitgetheilet wird.

2. Weil die Christen dadurch mit Christo, ihrem Haupt, und untereinander vereiniget werden. Joh. 6, 56.

51. Wie heißen daher diejenigen, die zum Tisch des Herrn gehen?

Die Kommunikanten. 1. Cor. 10, 17.

52. Was ist das heilige Abendmahl?

Eine uns von Christo bereitete, gottesdienstliche

liche Mahlzeit, darin wir mit dem gesegneten Brod und Wein den Leib Jesu, der für uns gebrochen, und das Blut, das für uns vergossen ist, zur Vergebung der Sünden genießen.

53. Woher wissen wir erstlich, daß das heilige Abendmahl ein Sakrament ist?

Weil es der Herr Jesus selbst eingesetzt hat.

Matth. 26, 26—28. Marc. 14, 22—24.

Luc. 22, 19—20. 1. Cor. 11, 23—26.

54. Welche Worte sind hier besonders zu bemerken?

1. Die Worte des Befehls, nehmet hin und esset — trincket alle daraus. Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

2. Die Worte der Verheißung: Das ist mein Leib — mein Blut für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

55. Welche sind die von Jesu verordneten, sichtbaren Zeichen?

Brod und Wein.

56. Was für Brod brauchte der Herr Jesus? ungesäuertes Brod, Matth. 26, 17.

57. Welche sind die damit befohlenen Handlungen? Nehmet! esset! trincket.

58. Welches sind die unsichtbaren Güter, die durch das Brod und Wein bezeichnet werden?

Der Leib und das Blut Jesu.

59. Werden diese Güter bloß bezeichnet? oder auch dargereicht?

In ihrer Kraft und Wirkung bezeichnet und dargereicht.

60. Woher ist das zu beweisen?

1. Jesus spricht: esset, das ist mein Leib, der für

für euch gegeben wird; trinket das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

2. Dis nehmen, essen und trinken gehet nicht bloß auf das Brod und Wein, sondern auch auf den Leib und das Blut Jesu, für uns gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

3. Paulus versichert, 1. Cor. 10, 16. Brod und Wein sei nicht bloß Bedeutung, sondern auch Gemeinschaft, Mittheilung des Leibes und Blutes Christi.

4. Joh. 6, 55.

61. Was ist denn der Leib Christi für uns gegeben, sein Blut für uns vergossen zur Vergebung der Sünden?

Das Verdienst Jesu Christi. Eph. 1, 7.
2, 13. 14. 15. Koloss. 1, 14. 20. 21.
Röm. 5, 9. Hebr. 9, 14. 1. Joh. 1, 7.
1. Petr. 1, 2.

62. Wißt ihr mir nicht noch eine besonders merkwürdige Stelle anzuführen?

Joh. 6, 35. wo Jesus in Ansehung seiner Lehre und Musters, das Brod des Lebens v. 51 — 56. wo in Ansehung seines Leidens für uns, sein Fleisch und Blut die rechte Speise und Trank heißt.

63. Wie genießen wir Jesu Leib und Blut für uns gegeben?

Zwar nicht auf eine sinnliche Weise Joh. 6.
63.

14 Vom Abendmahl des Herrn.

63. doch ist es wahrhaftig eine Speise für unsere Seelen, v. 55.

64. Wie ist das heilige Abendmahl ein Siegel der Gnade Gottes?

Jesum versichert uns, so wahrhaftig wir das Brod essen und den Kelch trinken, so wahrhaftig sey er für uns gestorben; so wahrhaftig hätten wir alle Güter, die er uns durch Thun und Leiden erworben habe.

65. Wie genießen wir also den Leib und das Blut Jesu Christi, so für uns gegeben und vergossen ist zur Vergebung der Sünden?

Wir essen das Brod und trinken den Wein und glauben bei diesem Genuß der von ihm verordneten Zeichen und sinnlichen Versicherung, den Worten Jesu desto getroster, und haben, was sie sagen, nemlich die Vergebung der Sünden und das Leben. Joh. 6, 53. 57.

66. Was für Nutzen haben wir also von dem Genuß des heiligen Abendmahls?

1. Vergebung der Sünden,
2. besondere Stärkung des Glaubens,
3. die Vereinigung mit Christo. Joh. 6, 56.
4. Stärkung zur Tugend,
5. eine lebendige Hoffnung des ewigen Lebens. Joh. 6, 54.

67. Was hat das heilige Abendmahl für einen besondern Zweck?

Daß wir das Andenken des Todes Christi für uns feierlich begehren. 1. Cor. 11, 24. 25. 26.

68. Wie

68. Wie geschiehet das auf eine Gott gefällige Weise?

1. Wenn wir uns selbst prüfen, ob wir wahre Christen sind, die Jesum liebhaben und ihn nachfolgen. 1. Cor. 11, 28. 2. Cor. 13, 5.

2. Wenn wir beim Genuß des Abendmahls die grosse Liebe Jesu und ihre selige Folgen für uns bedencken und ihm von Herzen danckbahr werden.

3. Wenn wir in der Liebe wandeln. Eph. 5, 2.

4. Auch mit andern Christen bei aller Gelegenheit gern von Jesu Liebe zu uns, reden.

69. Welche Christen sind also nur des heiligen Abendmahls fähig?

Diejenigen, die über ihren Zustand und über die Liebe Jesu nachdencken, und das Andencken des Todes Christi so feierlich begehren können.

70. Die aber das nicht thun, haben die auch Nutzen vom Genuß des heiligen Abendmahls?

Gar keinen: sondern sie versündigen sich an Jesu ihrem grössten Wohlthäter durch Undankbarkeit und stürzen sich selbst in das gewisse Verderben. 1. Cor. 10, 27, 29.

71. Was soll uns aber bewegen das heilige Abendmahl oft zu geniessen?

1. Die Prüfung unsers Zustandes und unserer Bedürfnisse,

2. Das Beispiel frommer Christen zu allen Zeiten,

3. Der

3. Der Wink Jesu und seines Apostels. 1. Cor.
11, 25. 26.
4. Der herrliche Nutzen des heiligen Abend-
mahls.

Halt im Gedächtniß Jesum Christ!

Er hat für Dich gelitten,
und Dir, da er gestorben ist,
am Kreuz das Heil erstritten.

Errettung von der Sündnoth
erwarb er Dir durch seinen Tod.

Danck Ihm für diese Liebe!

Ja, Herr, mein Heiland, Dich will ich
nicht aus dem Herzen lassen;

mit Gegenliebe will ich Dich,
so lang ich leb, umfassen.

Dein Abendmahl vermehre in mir
des Glaubenskraft, auf daß ich Dir
mit steter Treue diene! Amen.



146696

AB 146 696

ULB Halle

3

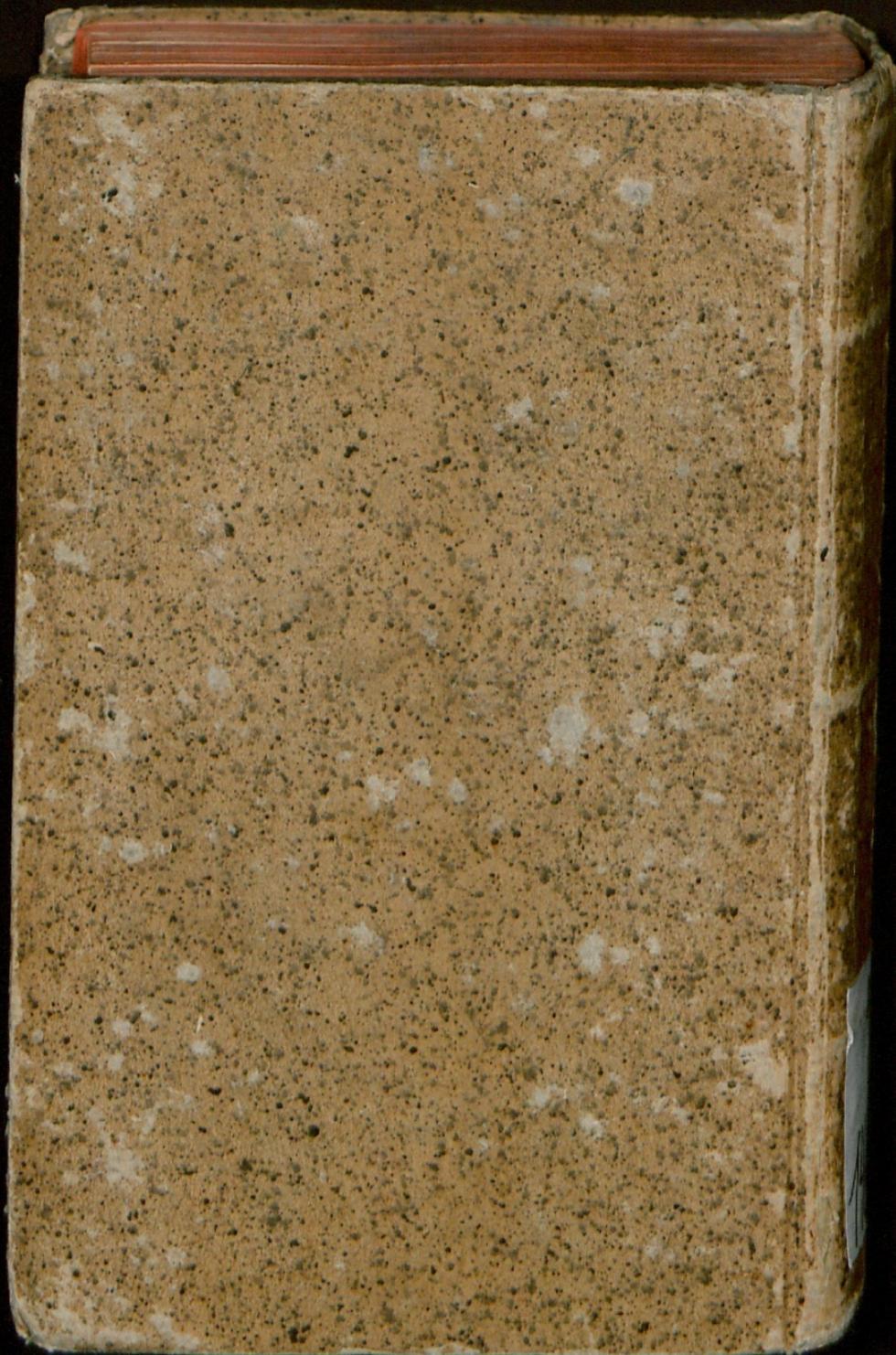
004 160 746

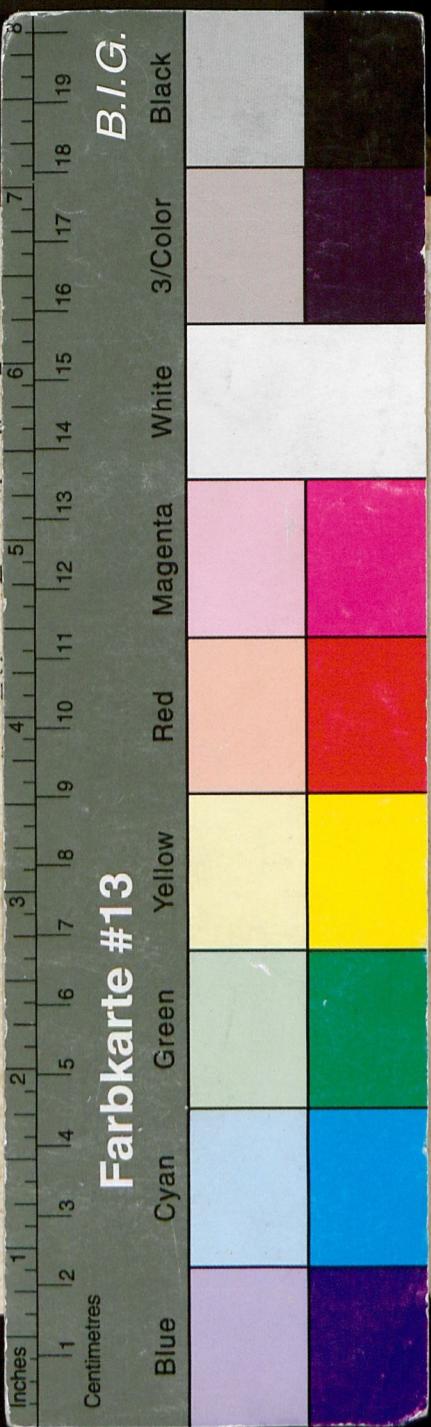


56

1018

12





B.I.G.

Farbkarte #13

Von den
Sakramenten
der
Christen.

Bei der
Konfirmation der Katechumenen
im Jahr 1789.

